

Gattungen und Genres. In der Klassengesellschaft hat der Künstler in seinem Werk immer, mehr oder weniger bewußt, die Interessen der jeweiligen Klassen widerspiegelt, die K. nahm Klassencharakter an. Die progressive bürgerliche K. zeichnete sich durch wahrheitsgetreue Gestaltung auf der Grundlage einer realistischen Methode aus, wodurch sie oft die Volksmassen für den Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt mobilisierte; die vorherrschende reaktionäre bürgerliche K. in der imperialistischen Periode brach jedoch mit dem fortschrittlichen humanistischen Erbe. Erst mit dem Entstehen der sozialistischen K. in der zweiten Hälfte des 19. Jh. und vor allem zu Beginn des 20. Jh. sowie mit dem allgemeinen Aufschwung der K. in den Ländern des sozialistischen Weltsystems tritt sie in eine Epoche steter, von den werktätigen Massen getragener Aufwärtsentwicklung ein. Die Leistungen der gegenwärtigen sozialistischen K. sind möglich, 1. weil auf der Grundlage der Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und der Entfaltung der sozialistischen Kulturrevolution alle Talente gefördert werden, 2. weil unter der ideologischen Führung der marxistisch-leninistischen Partei das Prinzip der Parteilichkeit in der K. verwirklicht, die Wirklichkeit des Sozialismus und des Kommunismus zu ihrem Gegenstand gemacht und die werktätigen Massen im Geiste der Ideale des Sozialismus erzogen werden, 3. weil die sozialistische K. in ihren Bestrebungen und in ihrer Verständlichkeit mit dem Volk verbunden ist, 4. weil die Traditionen der fortschrittlichen K. des nationalen und internationalen Kulturerbes genutzt werden.

Kurzarbeit; im Kapitalismus zwangsweise Verkürzung des Normalarbeitstages auf weniger Stunden am Tag bzw. nur einige Tage in der Woche, verbunden mit einem entsprechenden Lohnausfall. K. ist eine verschleierte Form der Arbeitslosigkeit, die bei längerer Dauer die Reproduktion der Arbeitskraft nicht gewährleistet, da das verringerte Einkommen nicht mehr zur Sicherung des Lebensunterhalts der Arbeiterfamilien ausreicht. K. ist nicht zu verwechseln mit der durch den Kampf der Arbeiterklasse erzwungenen Verkürzung der Wochenarbeitszeit im Kapitalismus, bei der die Höhe des Einkommens nicht verringert werden darf.

Kybernetik: Wissenschaft von den selbstregulierenden und selbstorganisierenden Systemen. Diese kybernetischen Systeme unterliegen bestimmten allgemeinen Gesetzmäßigkeiten. Im Unterschied zu den traditionellen Natur- und Gesellschaftswissenschaften abstrahiert die K. von der besonderen stofflichen und energetischen Beschaffenheit der von ihr untersuchten Systeme und Prozesse. Die K. benutzt z. T. seit langem bekannte wissenschaftliche Begriffe (Element, Funktion, Struktur, System u. a.) und Methoden (wie Black-Box-Methode, Modellmethode, Trial-and-error-Methode), die durch die Kt präzisiert wurden. Die von der K. entworfenen abstrakten Systeme bilden bestimmte wesentliche Eigenschaften von dynamischen Systemen der verschiedenen Bereiche der objektiven Realität ab, wie Regelung, Selbstorganisation, Selbstreproduktion, Informationsverarbeitung, Informationsspeicherung, strategisches Verhalten. Die Gesetzmäßigkeiten der Bewegungsprozesse kybernetischer Sy-